

Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Band: 2 (1935)

Heft: 11

Rubrik: Aus der Arbeit der Orchestervereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an beide Spieler. Sie sind sehr gut für das Soloinstrument gesetzt und der Klavierpart so gehalten, daß das Cello nie verdeckt wird, wie es leider oft der Fall ist.

Aus dem Verlag Köfeler & Puffert, München.

Michael Dachs, Allgemeine Musiklehre, in Leinen geb. RM. 2.—. Diese Elementar-Musiklehre eignet sich ebenso wohl für den Schul- wie für den Selbstunterricht. Die Einteilung des Lehrstoffes ist sehr zweckmäßig geordnet und letzterer klar und anschaulich behandelt. Das Werkchen wird allen Musiktreibenden gute Dienste leisten und bereitet zugleich in leicht verständlicher Weise auf höhere Aufgaben vor.

— **Harmonielehre**, Band I und II, in Leinen gebunden je RM. 3.40. Dieses Werk hat die gleichen Vorzüge wie die Allgemeine Musiklehre desselben Verfassers: Praktische Gliederung des Lehrstoffes, Klarheit und Leichtverständlichkeit der Darstellung, sorgfältige Wahl der gestellten Aufgaben und zahlreiche Beispiele aus der Musikliteratur, welche den Schüler anregen und anspornen. Auch dieses Werk des geschätzten Pädagogen verdient die weiteste Verbreitung. Druck und Ausstattung beider Lehrbücher sind mustergültig.

Karl Linzen, Zug der Gestalten, in Leinen gebunden RM. 5.80. In diesem prächtigen Buche ziehen die Gestalten großer Männer am Auge des Lesers vorüber. Ohne irgendwie belehrend wirken zu wollen, ist es sehr anregend geschrieben und gewährt interessante Einblicke

in den Zeitgeist verschiedener Epochen. Zudem ist es aufschlußreicher als manche dickleibige Biographie. Für den Weihnachtstisch sehr zu empfehlen.

Ruth Schaumann, Die Tenne, Hlwd. RM. 6.—. Eine Gedichtsammlung von verschwenderischer Fülle! Und jedes dieser kurzen Gedichte ist ein Meisterwerk! Die wirklich gottbegnadete Dichterin hat jedem der sich nach einer wahren Feierstunde sehnt etwas zu sagen und es wird auch niemand das großartige Buch unbefriedigt weglegen. Aus jedem Vers spricht Gottvertrauen, Liebe, Güte und Verständnis für Mensch und Tier. A. P.

Collection Litolf.

Hausmusik der Zeit.

Paul Höffer, Abendmusik, für Streichinstrumente in verschiedenen Besetzungen. Gute, feine „Musik an sich“, ohne Vordrängen des Persönlichen, dafür ganz ehrlich und gediegen im Satz. Nicht schwer.

Bruno Stürmer, Andante mit Variationen, für Violine, Violoncello und Klavier. Das rechte Musiziergut für Laienkreise, einfach in der Haltung, fauber im Handwerk, dabei genügend werthaltig, daß es sich „auch lohnt“.

Scholasticum, Unterstufe, Heft I (Ph. E. Bach, 3 Sonaten für 7 Instrumente), **Heft III** (Kleine Stücke von Händel und Bach). Gute Auswahl, so weit nötig gutes Arrangement, für Unterricht, Schule und Hausmusik trefflich geeignet, auch als Studium für Laienorchester.

Aus der Arbeit der Orchestervereine

Luzern. Orchester des Kaufm. Vereins. Leitung: Hr. O. Zurmühle. Sonntag, den 17. November 1935. Programm: 1. Unter dem Sternenbanner, Marsch, Sousa; 2. Overture zur Oper „Idomeneus“, Mozart; 3. Wiener Praterleben, Walzer, Translateur; 4. Erinnerung an Wagners „Tannhäuser“, Hamm; 5. Ballet Egyptien, Suite, Luigini; 6. Britannicus, Overture, Scassola; 7. Münchner Kindl, Walzer, Komzak; 8. Tirol in Lied und Tanz, Fantasie,

Fétras; 9. Sie kommen! Intermezzo, Lincke; 10. Die Taufendkünstler, Marsch, Blankenburg.

St. Gallen. Orchester der Musikfreunde. Direktion: Musikdirektor Alfons Großer. Solistin: Fräulein Fanny Zollikofer, Orgel. Abendmusik in der St. Laurenzenkirche St. Gallen, 26. September 1935. Programm: Prometheus-Overture, Beethoven; Triple-Fuge in Es-Dur, für Orgel, Bach; Symphonie No. V in C-Moll, Beethoven.

Alle in diesem Heft besprochenen Werke werden umgehend durch den Verlag des
„Orchesters“, Musikhaus M. Ochsner, Einsiedeln, geliefert